

Vorwort.

Unsere Lektionen für das kommende Viertel =  
 Jahr beschäftigen sich mit dem wunderbaren und  
 grossen Opfer, dass Christus in seinem Leiden und  
 Tod für uns gebracht hat. Sie führen uns das Er-  
 lösungswort im Schatten und in seiner Wirklich-  
 keit vor die Scolo. Dieser grosse und wunderbare  
 Gegenstand in der Geschichte der gefallenen men-  
 lichen Rasse wird nie verstanden, nie voll gelyr-  
 digt und nie voll gopricosen. Bis in alle Ewigkeit  
 wird schon alleine der Grund, auf dem der Erlösungs-  
 plan beruht, die unbegreifliche Liebe Gottes und  
 des Heilandes ein Studium, dass immer neue Bewunde-  
 rung entlocken wird, die nie gefallenen und die  
 gefallenen Wesen der Schöpfung Gottes beschäfti-  
 gon. Ja dem ganzen grossen Weltgeschöhen, in der un-  
 fassbaren Allmacht des Herrschers im Univorsum  
 liegt etwas so unbegreiflich Inniges vorborgen,  
 so unfassbar Grosses, dass er uns geliebt hat und  
 so geliebt, dass er das Kostbarste, dass Teuerste  
 im ganzen Univorsum hingab, nur um uns zu erlösen.  
 Bis in die Tiefen der Sünde liess sich der Heili-  
 ge Gottessohn hinab, um seine Kinder aus demselben  
 zu erlösen. Alles erduldet er, um dies Werk zu voll-  
 enden. Der grosse "Jch Bin", der Herrscher im Welt-  
 all, wurde das kleine, hilflose Kind zu Bethlehem  
 um unseretwillen. Verwundere dich, o Himmel, und  
 sei erstaunt, o Erde! Amen.

Bibellektionen  
 für das 3. Viertel 1938 (v. 2. Juli-24. Sept)

Die grosse Versöhnung Christi im  
 =====  
 Schatten und im Wesen  
 =====

Motto: "Und der Geist und die  
 Braut sprechen: Komm!  
 Und wer es hört, der  
 spreche: Komm! Und wen  
 dürstet, der komme; und  
 wer da will, der nehme  
 das Wasser des Lebens  
 umsonst." Offb. 22, 17.

Herausgegeben durch die Gen. Konf. der  
 Reformationsbewegung der S. T. A.

Wir flehen zu Gott, dass er diesen Lektionen besonderen Segen in unseren Sabbatschulen verleihen möchte. Wir bitten, dass alle Geschwister sie in der Woche und in der Sabbatschule mit Aufmerksamkeit und mit grossem Sogon für die eigene Soligkeit studieren möchten. Bald wird vor den Augen einer erlösten und einer unbussfertigen Welt der unermessliche Gewinn offenbart, der in der Annahme, und der schreckliche Verlust, der in der Verwerfung des Opfers auf Golgatha den Menschen erteilt wird, sichtbar. Wollt der Herr dann unsere Erlösung gesichert haben. Wollt der Herr geben, dass alle unsere liebe Geschwister, mit ihren teuren Familien, unter der Decke der Gnade Gottes geborgen sein mögen vor dem Wetter des göttlichen Zornes. Bald ist dieser Tag der Wonne und des Triumphes da! Machet euch auf, Israels Scharen! Ziehet die Macht eurer Stärke an! Umgürtet eure London! Der Herr kommt! Es kommt zum Gericht der König seines Volkes! Amen.

Die Brüder.

1. Lektion. Sabbat, den 2. Juli 1938.

DIE SCHÖPFUNG UND DER FALL.

Fragen:

1.) Wie war die Schöpfung? Wie war der Zustand der Erde? 1. Mose 2, 1-3, 31. Hiob 38, 7.

"Die Schöpfung war vollständig. Eden blühte auf Erden. Adam und Eva hatten freien Zugang zu dem Baum des Lebens. Kein Flecken der Sünde, noch ein Schatten des Todes befleckten die reine Schöpfung.

Der grosse Jehova hatte die Gründe der Erde gelegt; er hatte die ganze Welt in das Gewand der Schönheit gekleidet, und sie mit nützlichen Dingen für den Menschen gefüllt; er hatte all die Wunder des Landes und des Meeres geschaffen. In sechs Tagen war das grosse Werk der Schöpfung vollendet worden." Patr. u. Proph. S. 36.

2.) Wie war der Mensch geschaffen? Was musste er aber erst Gott gegenüber offenbaren?  
Pred. 7, 21.

"Obwohl unsere ersten Eltern unschuldig und heilig erschaffen wurden, standen sie doch nicht ausserhalb der Möglichkeit, Böses zu tun. Sie sollten sich der Gemeinschaft mit Gott und

und den heiligen Engeln erfreuen; aber ehe sie ewig sicher gemacht werden konnten, musste erst ihre Treue geprüft werden." Patr. u. Proph. S. 37.

3.) Auf welche Weise ging der Fall Adams und Evas vor sich? l. Mose 3, 6.

4.) Was wurde durch den Fall Adams gebrochen?  
Hos. 6, 7, erster Teil.

5.) Was erkannten Adam und Eva nach ihrem Fall?  
Was taten sie? l. Mose 3, 7-8.

"Nach seiner Übertretung bildete sich Adam zuerst ein, er gehe in einen höheren Zustand des Daseins über. Nur zu bald erfüllte ihn der Gedanke an seine Sünde mit Schrecken. Die Liebe und der Friede, die zwischen ihnen gewaltet hatten, waren dahin und an ihrer Stelle empfanden sie ein Göttergefühl der Sünde, eine Furcht vor der Zukunft, eine Blässe der Seele. Das Lichtgewand, das sie umgeben hatte, verschwand nun, und um seine Stelle zu ersetzen, bemühten sie sich, selbst eine Decke zu machen; denn sie konnten dem Auge Gottes und heiliger Engel nicht unbekleidet begegnen." Patr. u. Proph. S. 46

6.) Welcher Ruf Gottes ertönte nun im Paradies?  
l. Mose 3, 9.

7.) Bekannten sich die ersten Menschen zu ihrem Fall oder suchten sie jemand anders, die Schuld zur Last zu legen? l. Mose 3, 11-13.

"Adem konnte seine Sünde weder verleugnen noch entschuldigen; aber statt Reue an den Tag zu legen, suchte er die Schuld auf seine Gattin und so auf Gott selbst zu werfen: 'Das Weib, das du mir zugesellet hast, gab mir von dem Baum, und ich ass'. Er, der aus Liebe zu Eva es freiwillig vorzog, das Wohlgefallen Gottes, seine Heimat im Paradiese und ein ewiges Leben der Freude zu verwirken, konnte nun nach seinem Fall versuchen, seine Gattin und sogar den Schöpfer selbst, für die Übertretung verantwortlich zu machen. So schrecklich ist die Macht der Sünde.

Als das Weib gefragt wurde: 'Warum hast du das getan?' Antwortete sie: 'Die Schlange betrog mich also, dass ich ass'. 'Warum hast du die geschaffen? Warum liest du sie in Eden eingehen?' 'Diese Fragen lagen in ihrer Entschuldigung für die Sünde. So legte sie gleich Adam die Verantwortlichkeit ihres Falles Gott zur Last.' Patr. u. Proph. S. 47

- 8.) Welchen Weg wies der Herr nun Adam und Eva? 1. Mose 3,16-19.
- 9.) Konnten sie in diesem Zustande im Paradiese und vor Gottes Angesicht bleiben und leben? 1. Mose 3,22-24.
- 10.) Welche Verheissung wurde ihnen auf ihrem Schmerzenswege mitgegeben? 1. Mose 3,15.
- 11.) Womit wurden sie von Gott gekleidet? 1. Mose 3,21. Was lag in der Kleidung schon verborgen?

+++++

2. Lektion. Sabbat, den 9. Juli 1938.

Der Plan der Erlösung:

Fragen:

- 1.) Wer zog mit der Sünde in die Welt ein? Röm. 5,12; 1. Mose 2,17.
- 2.) Was wurde der Mensch durch den Sündenfall? Röm. 6,16; 2. Petr. 2,19.

- 3.) Welcher Plan war schon vor dem Fall des Menschen gelegt? Joh. 1,29; Offb. 13,8; 1. Mose 3,15.

"Der Erlösungsplan war schon vor der Erschaffung der Erde gelegt worden, denn Christus ist das Lamm, das erwürgt ist von Anfang der Welt." Patr. u. Proph. S. 53.

- 4.) Worauf war der Erlösungsplan gegründet? Joh. 3,16.
- 5.) Konnte der Mensch selber oder ein Engel die Versöhnung mit dem himmlischen Vater zustande bringen? Jes. 43:11; Apostelgesch. 4,12; Jer. 13,23.

"Im ganzen Weltenall war nur einer, der zu Gunsten des Menschen den Ansprüchen desselben genügen konnte. Da das göttliche Gesetz ebenso heilig ist wie Gott selbst, konnte nur ein Gott Ebenbürtiger Sühne leisten dafür, dass es übertreten worden. Niemand, ausgenommen Christus, konnte den Menschen von dem Fluche des Gesetzes erlösen und ihn wieder in Übereinstimmung bringen mit dem Himmel."

Die Engel warfen sich zu den Füßen ihres Gebieters nieder, und boten sich zum Opfer für die Menschen an. Aber das Leben eines Engels konnte die Schuld nicht bezahlen; nur ER, der den Menschen geschaffen hatte, besaß die Macht, ihn zu erlösen. "Patr. u. Proph., S. 53/55.

- 6.) Was musste aber Christus tun, um eine vollkommene Versöhnung zwischen Gott und den Menschen herzustellen? Hebr. 2,17; Phil. 2,7-8.
- 7.) Was sollte durch den Erlösungsplan auch noch hergestellt werden? Micha 4,8.

"Nicht nur der Mensch, sondern auch die Erde war durch die Sünde unter die Macht des Bösen gekommen, und sollte durch den Plan der Erlösung wiedergewonnen werden. Adam war nach seiner Erschaffung in die Herrschaft über die Schöpfung eingesetzt worden. Aber dadurch, dass er sich der Versuchung hingab, war er unter die Macht Satans gekommen. Als der Mensch Satans Gefangener wurde, ging die Herrschaft, die er inne hatte an den Sieger über. So wurde Satan zum 'Gott dieser Welt'. Er hatte die Herrschaft über die Erde, die ur-

sprünglich Adam übergeben worden war, an sich gerissen. Aber Christus sollte, indem er durch sein Opfer für die Sünde bezahlte, nicht nur den Menschen erlösen, sondern auch die Herrschaft, die dieser verwirkt hatte, wiedergewinnen. Alles, was durch den ersten Adam verloren ging, wird durch den zweiten herwiedergebracht werden." Patr. u. Proph. S. 57.

- 8.) Was sollten alle Menschen durch Christum wieder werden? Eph. 1,14; Mal. 3,17.
- 9.) Durch welchen bitteren Kampf wurde das Eigentum wieder zurückerobert? Hebr. 5,7; Jes. 53,10-12; Luk. 22,44; Matth. 27,46.

+++++

3. Lektion.      Sabbat, den 16. Juli 1938.

Die Versöhnung in der Patriarchen Zeit.

Fragen:

- 1.) Welcher Weg wurde den schuldbeladenen Menschen gezeigt, um von Gott

wieder angenommen zu werden?  
Hebr. 9, 22, II. Teil.

"Das durch die Übertretung geforder-  
te Opfer offenbarte Adam und Eva den heil-  
igen Charakter des Gesetzes Gottes; und  
sie sahen wienie zuvor die Schuld der Sün-  
de und deren verhängnisvolle Folgen. In  
ihren Gewissensbissen und in ihrer Angst  
baten sie, dass die Schuld nicht auf ihnen  
fallen möchte; dessen Liebe die Quelle all  
ihrer Freude gewesen sei ; sie möge eher  
auf sie und ihre Nachkommen fallen."  
Patr. u. Proph., S. 57.

- 2.) Welche genaue Vorschrift verlangte der Herr von den Kindern Adams, betreffs des Versöhnungsdienstes?  
1. Mose 4, 4.
- 3.) Welcher Unterschied im Opfer bestand zwischen Kain und Abel? 1. Mose 4, 3-7.

"Ohne Blutvergiessen konnte es keine Vergebung der Sünde geben, und sie sollten ihren Glauben an das Blut Christi

als an die verheissene Versöhnung dadurch  
an den Tag legen, dass sie die Erstlinge  
ihrer Herde zum Opfer darbrachten. Aus-  
serdem sollten die Erstlingsfrüchte der  
Erde dem Herrn als Dankopfer dargebracht  
werden.

Kain kam mit Murren und Unglauben,  
hinsichtlich des verheissenen Opfers und  
der Notwendigkeit von Sündopfern im Her-  
zen vor Gott. Seine Gabe drückte keine  
Reue für die Sünde aus. Wie auch viele  
heutzutage, hielt er es für ein Geständ-  
nis der Schwachheit, genau dem von Gott  
vorgezeichneten Pfade zu folgen, und sei-  
ne Seligkeit gänzlich der Versöhnung des  
verheissenen Heilandes anheim zu stellen.  
Er wollte sich lieber selbstständig be-  
nehmen. Er wollte in seinem eigenen Ver-  
dienste kommen. Er wollte sein Lamm nicht  
bringen und sein Blut nicht mit seiner  
Opfergabe vermischen, sondern s e i n e  
Früchte, die Ergebnisse seiner Arbeit dar-  
bringen." Patr. u. Proph., S. 62/63.

- 4.) Wohin führte die verkehrte Stellung im Versöhnedienst? 1. Mose 4, 8-11.
- 5.) Welches Zeichen war die Ermordung Abels? Von wem ist Abel ein Vorbild? 1. Mose 3, 15.

- 6.) Welcher Dienst stand im Leben Abrahams an erster Stelle? 1.Mose 12,7-8.

"Abraham, der Freund Gottes', setzte uns ein würdiges Beispiel. Sein Leben war ein Leben des Gebets. Überall, wo er seine Wohnung aufrichtete, wurde dicht dabei ein Altar errichtet, zu welchem er alle innerhalb des Lagers zu Morgen- und Abendopfer rief." Patr. u. Proph., S.120.

- 7.) Was richtete Jsaak in Beer-Seba auf? 1. Mose 26,23-35.
- 8.) Was richtete Jacob während seiner Reise zur Heimat auf? 1. Mose 33,20  
1. Mose 35,1 + 7.
- 9.) Mit welchen Handlungen war die Aufrichtung des Altars und des darauf dargebrachten Opfers bei Beth-El verbunden? 1. Mose 35,2-4.
- 10.) Was sollen alle diejenigen machen, die auf der Reise nach der ewigen Heimat sich befinden? Ps. 50:1-5.

+++++

4. Lektion.            Sabbat, den 23. Juli

Jsraels Erlösung aus der Knechtschaft.

=====  
Fragen:

- 1.) In welchem Zustand befand sich Jsrael in Agypten? Was taten viele unter ihnen? 2.Mose 1,13-14;  
2.Mose 2,23.
- 2.) Welche trostreiche Verheissung wurde den Kindern Jsrael gegeben? 2.Mose 6,6
- 3.) Welche Botschaft richtete Mose an Pharao? 2.Mose 8,23; 2.Mose 10,25-26.
- 4.) Was begann mit der Erlösung Jsraels? 2. Mose 12,2.
- 5.) Welche Bedingungen musste die ganze Gemeinde Jsrael erfüllen? 2.Mose 12,3-6
- 6.) Was musste mit dem Blute des Lammes gemacht werden? Womit wurden die Türpfosten bestrichen?

2.Mose 12,7; und 22;Psalm 51,9.

- 7.) Was war das Blut für Jsrael?  
2.Mose 12,13.23.

"Ehe sie ihre Befreiung erlangten, mussten die Knechte ihren Glauben an die grosse Erlösung zeigen, die demnächst vollbracht werden sollte. Das Zeichen des Blutes musste an ihren Häusern angebracht werden, und sie mussten sich und ihre Familien von den Agyptern trennen und sich in ihren eigenen Wohnungen versammeln.

Hätten die Jsraeliten die ihnen erteilten Weisungen in irgend einer Einzelheit missachtet, hätten sie es vernachlässigt, ihre Kinder von den Agyptern zu trennen, hätten sie das Lamm geschlachtet, aber das Blut nicht an die Türpfosten gesprengt, oder hätte sich jemand aus dem Hause gewagt, so wären sie nicht sicher gewesen."  
Patr. u. Proph. S.275.

- 8.) In welcher Verbindung musste das Passamahl gegessen werden? Welches Symbol liegt darin verborgen?  
2.Mose 12,8.

"Das Lamm sollte mit bitteren Kräutern gegessen werden, was zurückwies auf die bittere Knechtschaft in Ägypten. Es wies ferner auf die bittere Knechtschaft der Sünde und um dessentwillen Christus für uns die bitteren Todesleiden erdulden musste... So sollten wir, wenn wir uns von Christo nähren, es um unserer Sünde willen mit zerknirschem Herzen tun. Der Gebrauch ungesäuerten Brotes war ebenfalls bedeutungsvoll. Es wurde in dem Passahgesetz ausdrücklich verordnet und von den Juden ebenso genau beobachtet, dass während des Festes kein Sauerteig in ihren Häusern gefunden werden sollte. Gleicherweise muss der Sauerteig der Sünde von allen denen weggetan werden, welche von Christo Leben und Nahrung empfangen wollen." Patr. u. Proph., S.275.

- 9.) Hat dieses grosse Symbol des Passah- oder Osterlammes für uns heute auch noch eine Bedeutung? 1. Kor.5,7-8; Jes.53,7.
- 10.) Wer hatte keinen Anteil an den Segnungen des Passahs? Nur unter welcher Bedingung hatten sie Segen?  
2.Mose 12,43-49.



11.) Welche herrliche Einrichtung haben wir im neuen Bund an Stelle des Passahlammes? Lukas 22,7-20.

"Als der Heiland sein Leben auf Golgatha dahingab, hörte die Bedeutsamkeit des Passahfestes auf, und die Feier des heiligen Abendmahles wurde zum Gedächtnis an dasselbe Ereignis eingesetzt, von welchem das Passah ein Vorbild gewesen war." Patr. u. Proph., S. 546.

+++++

5. Lektion.            Sabbat, den 30. Juli 38

Die Stiftshütte Jsraels.

=====

Fragen:

1.) Welchen Auftrag bekam Mose auf dem Berge Sinai? Was war die Absicht Gottes? 2. Mose 25,8.40.

Die Absicht Gottes war, dass Er unter Jsrael wohnen wollte. Er wollte nicht nur ein vorübergehender Gast sein, sondern ständig mit und unter ihnen als ihr Herr bleiben. Welch grosses Vorrecht und Welch herrliches Liebesverhältnis zwischen Gott und seinen Kindern.

2.) Aus wievielen Abteilungen bestand die Wohnung Gottes? Hebr. 9,1-5.

3.) Was umgab diese Wohnung? Wie viele Türen führten zum Vorhof? Von wem ist diese Tür ein Vorbild? 2. Mose 38,9-20; Joh. 10,9.

Die weisse Leinwand des Vorhofes war das Sinnbild der Reinheit, Fleckenlosigkeit und Gerechtigkeit Christi.

Das Tuch des Tores hing von vier Säulen herunter, und war aus vier verschiedenen Farben zusammengestellt. Das Tor ist ein Bild von JHM, der das Leben und die Auferstehung ist, von dem, der gesagt hat: "Ich bin die Tür."

Blau, Purpur, Scharlach und Weiss waren die vier Farben, welche zu den Stickereien des Tuches verwendet wurden.

Blau ist die himmlische Farbe. Jesu Leben auf Erde war ein himmlisches Leben, sein Wandel war im Himmel, verborgen in Gott. Blau ist ein Symbol der Gnade und Liebe Gottes, wie sie in unserem Heiland offenbaret ist.

Purpur ist ein Zeichen der königlichen Würde.

Scharlach ist die tiefe blutrote Farbe und weist auf die Leiden des Heilandes hin.

Die gezwirnte weisse Leinwand zeigt sein sündloses Leben, seinen fehlerlosen Charakter, seine vollkommene menschliche Natur.

Das Tor gibt uns desshalb in seiner vier-fachen Farbenpracht eine vierfache Photographie unseres Heilandes. Er ist der Mensch vom Himmel, der triumphierende König, der leidende Hohepriester, der vollkommene Mensch Jesus Christus.

4.) Welcher Gegenstand war der wichtigste im Vorhof? 2. Mose 38, 1-7.

Der Brandopferaltar war der Mittelpunkt des ganzen Dienstes der Stiftshütte. Er zeigt uns ein dreifaches Bild und versinnbildet uns die drei verschiedenen Ämter unseres Heilandes. Jesus ist der Altar, das Opfer und der Priester zugleich. Christus hat in seiner Liebe den Fluch der Sünde für uns getragen. Er ist das unschuldige Lamm, dessen Blut vergossen ist zur Versöhnung für viele; und er ist auch der Priester, denn er hat sich selbst

geopfert und sich freiwillig dahingegeben. Die vier Hörner des Altars sind ein Symbol der Kraft des Opfers Christi; und sie laden alle Völker von den vier Himmelsrichtungen zur Versöhnung ein.

5.) Welcher Gegenstand noch im Vorhof? Zu welchem Zweck? 2. Mose 30, 17-21; Kap. 37, 8.

Das Waschbecken mahnt zur Reinigung. Die Spiegel zeigten den Schmutz an und das Wasser was das Mittel zur Reinigung.

6.) Aus welchem Material war das Heiligtum gemacht? Welche Bedeutung hat das vierfache Dach der Stiftshütte und das Gerüst? 2. Mose 26, 1-30.

Die Wohnung des Herrn war ein zerlegbares Zelt und bestand aus vier übereinander gelegten Teppichen, die auf einem hölzernen Gerüst aufgestellt waren. Die Bretter, die aus Akazienholz bestanden, waren alle gleich gross und breit, aber sie waren alle mit Gold überzogen.

Jedes Brett hatte zwei Zapfen (Gesetz und Evangelium) und dieselben ruhten in zwei silbernen Füßen. Wie die Bretter

durch das Gold und die Füße wertvoll wurden, so werden alle Menschen, die sich bekehren und durch Christus erlöst sind, wertvoll in den Augen Gottes.

Die fünf Riegel, die die Bretter alle verbanden, zeigen uns das wunderbare Bild der Einigkeit. "Ein Leib, ein Geist, ein Herr, ein Glaube und eine Taufe."

Die vier Decken der Stiftshütte geben uns vier verschiedene Bilder von unserem Heiland. Die Decke von Dachsfellen spricht zu uns von einem Heiland, der sich seiner göttlichen Herrlichkeit entledigte und Knechtsgestalt annahm. Jesus musste leiden und so zu seiner Herrlichkeit eingehen. Die Decke von rötlichen Widderfellen redet zu uns von einem Heiland, der um unseretwillen verwundet wurde. Die von Ziegenhaar spricht von einem Heilande, der gekommen ist, die Menschen zu erlösen, sie spricht von Gnade u. Vergebung. Die weiße Leinwand zeigt uns die unbefleckte Reinheit des Mittlers. Die Stickereien waren ebenfalls wieder in blau und zeigten den Gottessohn in seinem himmlischen Charakter, der Purpur seine königliche Würde, der Scharlach erinnert an die Wunden und Leiden des Herrn.

7.) Wieviele Türen führten ins Heiligtum und ins Allerheiligste? Wer durfte durch dieselben eingehen? Welche Symbolik lag darin verborgen? 2. Mose 36, 35-38.

Durch das Tor zum Vorhof durften alle Jsraeliten eintreten; durch die Türe zum Heiligtum nur die Priester und durch den Vorhang ins Allerheiligste nur der Hohepriester und zwar nur einmal im Jahr.

Die vier Farben bei der Türe und dem Vorhang offenbaren uns wiederum Christum als den Menschensohn vom Himmel, den triumphierenden König, den leidenden Hohenpriester und den reinen Menschen Jesus Christus. Der Vorhang hatte noch kunstvoll gestickte Cherubim, welche das Tor und die Tür nicht hatten.

8.) Was stand zur Rechten und Linken im Heiligtum? 2. Mose 37, 10-24.

Der Schaubrottisch hatte seinen Platz zur rechten Seite. Auf demselben lagen zwölf Schaubrote von feinem Weizenmehl zubereitet und somit ein herr-

liches Symbol des Heilandes, der sich selbst als Weizenkorn nannte, das sterben müsse. Alle Sabbate wurden sie von dem Priester von dem Tisch genommen und gegessen; aber auch sofort neue an ihre Stelle gelegt, sodass der Tisch nie leer wurde.

Der Leuchter stand zur linken Seite. Seine Aufgabe war den dunklen Raum zu erleuchten. Gespeist wurde der Leuchter mit dem reinsten Öl, dem Symbol des Heiligen Geistes. Der Hohepriester selbst versah den Dienst, dass der Leuchter immer hell brannte und hatte Lichtschneuzen in seiner Hand um den Leuchter in Ordnung zu halten. So geht auch unser himmlische Hohepriester mit der Lichtschneuze durch die Reihen seines Volkes und verrichtet die Arbeit der Reinigung, die durch Trübsale und Schmerzen vollzogen werden muss. Wollen wir leuchten, so müssen wir uns auch reinigen lassen.

9.) Welcher Gegenstand stand noch im Heiligtum vor dem Vorhang? 2. Mose 37, 25-29.

Der Räucheraltar, war ein Altar der ewigen Fürbitte. Er zeigt uns den Sohn

Gottes als den Fürsprecher beim Vater. Morgens und Abends, zu bestimmten Zeiten, wurde auf dem Räucheraltar der Weihrauch dargebracht.

10.) Welches war der kostbarste Gegenstand? Wo befand sich derselbe?  
2. Mose 37, 1-9.

Innerhalb des inneren Vorhanges war das Allerheiligste, der Mittelpunkt des bildlichen Dienstes der Versöhnung und der Vermittlung, welches das Verbindungsglied zwischen dem Himmel und der Erde bildete. In dieser Abteilung befand sich die Bundeslade, innen und aussen mit Gold überzogen und mit einem goldenen Kranze um den Rand.... Sie wurde deshalb die Lade des Testaments Gottes, oder Bundeslade genannt, da die zehn Gebote die Grundlage des zwischen Gott und Israel gemachten Bundes waren.

Der Deckel der Heiligen Lade wurde Gnadenstuhl genannt. Derselbe war aus einem massiven Stück Gold gearbeitet und wurde von goldenen Cherubin überschattet, die an jedem Ende standen.... Die Stellung der beiden Engel mit gegeneinander gekehrten Gesichtern, ehrfurchtsvoll auf die Bundeslade niederblickend, stellte

die Ehrfurcht dar, mit welcher die himmlischen Scharen das Gesetz Gottes betrachten und ihr Interesse am Erlösungsplan."Patr. u. Proph., S. 347-348.

11.) Was wurde in der Bundeslade aufbewahrt? Hebr. 9, 4.

"Das Gesetz Gottes, dass in der Bundeslade aufbewahrt wurde, war die grosse Richtschnur der Gerechtigkeit und des Gerichts. Dies Gesetz sprach das Todesurteil aus über den Übertreter; aber über dem Gesetz war der Gnadenstuhl, auf welchem die Gegenwart Gottes sich offenbarte, und von welchem aus, Kraft der Versöhnung, dem bussfertigen Sünder Vergebung gewährt wurde. So begegnen sich in dem Versöhnungswerke Christi, welches durch den Dienst am Heiligtum versinnbildlicht wird, 'Güte und Treue, und küssen sich Friede und Gerechtigkeit'. Patr. u. Proph., S. 348.

Das Krüglein mit Manna ist das wunderbare Symbol, wie der Herr sein Volk auf der Reise aus Ägypten nach Kanaan durch die Wüste hindurch 40 Jahre mit Manna oder Himmelsbrot versorgte. Es ist nicht ein Sinnbild für die Fleischtöpfe Ägyptens, sondern für die Gesundheitsreform, die der Herr seinem Volke in Gnaden

geschenkt hat.

Der grünende Stab Arons offenbart uns die wunderbare Ordnung unter Jsrael, die Erwählung der Leitung seiner Gemeinde, sowie den Unterhalt seiner Diener am Dienst des Hauses Gottes durch den Zehnten und die Gabe der Weissagung.

12.) Wo war das Heiligtum Jsraels am schönsten?

Keine Sprache vermag die Herrlichkeit des sich im Innern des Heiligtums darbietenden Anblicks zu beschreiben. Aber alles war nur ein schwacher Abglanz der Herrlichkeiten des Tempels Gottes im Himmel, dem grossen Mittelpunkt des Werkes zur Erlösung des Menschen."Patr. u. Propheten S. 348.

+++++

6. Lektion,            Sabbat, den 6. August 38

Jsraels Priester im heiligen Schmuck.

=====  
Fragen:

- 1.)     Welcher Stamm unter Jsrael wurde zum Dienst am Hause Gottes berufen? Welcher Familie war das Priesteramt übertragen? 4. Mose 1,48-53; 2. Mose 29,44.

"Auf göttlichen Befehl wurde der Stamm Levi zum Dienst am Heiligtum ausgesondert. Durch diese sichtbare Ehre zeigte er, wie sehr er ihre Treue, sowohl in der Anhänglichkeit an seinen Dienst, als in der Ausführung seiner Gerichte, als Jsrael anlässlich der Anbetung des goldenen Kalbes abgefallen war, billige. Immerhin blieb das Priestertum auf die Familie Aarons beschränkt." Patr. u. Pro. S. 349.

- 2.)     Welche besondere Kleidung verordnete der Herr den Priestern und dem Hohenpriester? 2. Mose 28,1-8; 31-35.

"In Ubereinstimmung mit ihrem heiligen Amte wurde den Priestern eine besondere Kleidung verordnet. Das Gewand des gewöhnlichen Priesters bestand aus weisser Leinwand, und war aus einem Stück gewoben. Es erstreckte sich bis beinahe auf die Füße und wurde um die Hüfte von einem in blau, Purpur und rot gestickten Gürtel zusammengehalten.

Die Gewänder des Hohenpriesters waren von kostbarem Material und prachtvoller Arbeit, was zu seiner erhabenen Stellung passte. Zu dem leinenen Gewand des gewöhnlichen Priesters trug er ein blaues, ebenfalls aus einem Stück gewebenes Oberkleid. Am Saume war es mit goldenen Glöcklein und Granatäpfeln in blau, Purpur und Scharlach geziert. Es wurde zusammengehalten von einem prachtvoll gewirkten Gürtel aus demselben Material." Patr. u. Proph., S. 349/350.

In der Kleidung des Hohenpriesters und der Priester begegnen wir wieder den Heiland in seiner vierfachen Bedeutung u. seinem wunderbaren Charakter: Blau, den himmlischen Charakter voller Gnade und Treue; Scharlach, die Leiden und Schmerzen um unsertwillen; Weiss, die Reinheit und Gerechtigkeit; Purpur und Gold, den König aller Könige. Jesus der Mensch, Jesus das

Opferlamm, Jesus, der Hohepriester, Jesus der König.

- 3.) Was soll der Hohepriester auf der Schulter und dem Herzen tragen? Welch herrliches Bild ist darin verborgen? 2. Mose 28,9-21;29

"Das Ephod oder Oberkleid des Hohenpriesters hatte auf seinem mit Gold bestickten Schulterstücke zwei Onyxsteine, welche die Namen der zwölf Stämme Jsraels trugen.

Über dem Ephod befand sich das Brustschildlein, das Heiligste des priesterlichen Anzuges. Der Rand wurde von verschiedenen Edelsteinen gebildet, und zwar aus denselben, welche die zwölf Gründe der Stadt Gottes bilden. Der Befehl des Herrn lautete: 'Also soll Aaron die Namen der Kinder Jsrael tragen in dem Amtsschildlein, auf seinem Herzen, wenn er in das Heilige geht.' So trägt auch Christus, der grosse Hohepriester, auf seinem Herzen den Namen einer jeden bussfertigen, gläubigen Seele, und macht vor dem Vater zu Gunsten des Sünders sein eigenes Blut geltend. 'Patr. u. Prph., S. 350.

- 4.) Was befand sich an beiden Seiten des Brustschildleins und zu welchem Zweck? 2. Mose 28,30.

"Rechts und links von dem Brustschildlein befanden sich zwei grosse Steine von grossem Glanze. Sie waren bekannt als Urim und Thummim. Durch sie wurde der Wille Gottes durch den Hohenpriester kundgetan. 'Patr. u. Proph. S. 350.

- 5.) Welcher weitere Schmuck war noch für den Hohenpriester verordnet? 2. Mose 28,36-39.

"Die Kopfbedeckung des Hohenpriesters bestand aus einem weissleinenen Turban, an welchem mit blauem Zwirn eine Goldplatte mit der Inschrift angebracht war: Die Heiligkeit des Herrn. 'Patr. u. Proph., S. 350.

- 6.) Durch welche feierlichen Zeremonien wurden Aaron und seine Söhne als Priester eingeweiht? 3. Mose 8, 1-36.

Das von Gott verordnete Füllopfer war besonders für die Priester bestimmt, als sie geweiht wurden. Ihre Hände wurden gefüllt, denn als Priester konnten sie nicht mit leeren Händen vor Gott erscheinen. Die Anwendung des Blutes bei diesem Opfer gibt uns ein interessantes Bild. Mose musste Aaron und seinen Söhnen den Knorpel des rechten Ohres, den Daumen der rechten Hand und die grosse Zehe des rechten Fusses mit Blut bestreichen.

Das Ohr ist dasjenige Organ, durch das wir die Stimme Gottes aber auch die Stimme des Feindes vernehmen können und wehe uns, wenn wir der Stimme des Feindes gehorchen, wie einst Eva.

Der Daumen ist das Hauptglied der Hand. Unsere Hand soll allezeit zum Guten bereit sein.

Die grosse Zehe ist das Hauptglied des Fusses, mit dem wir auf dieser Erde zweierlei Wege gehen können den breiten oder den schmalen Weg.

7.) Wie bezeugte sich der Herr als die Einweihung des Heiligtums und der Priester vollendet war? 2. Mose 40, 34; 3. Mose 9, 22. 24.

"Während die Jsraeliten die Scene der Einweihung mit ehrerbietiger Befriedigung bewunderten, flutete die Wolke über das Heiligtum, senkte sich auf dasselbe hernieder und hüllte es ein. Es war eine Offenbarung der göttlichen Majestät, und mit tiefer Bewegung betrachtete das Volk das Zeichen, dass das Werk ihrer Hände angenommen worden, und die Freude ihres Herzens machte sich Luft in Freudentränen, ernste Worte der Dankbarkeit wurden vernommen, dass Gott sich herabgelassen hatte, bei ihnen zu wohnen." Patr. S. 348/349.

8.) Welchen wunderbaren Führer hatte nun Jsrael auf ihrer Reise? Mit wem war nun der Herr stets in Verbindung? 2. Mose 40, 36-38; 4. Mose 10, 33-36.

+++++

7. Lektion. Sabbat, den 13. August 38

Die tägliche Versöhnung Jsraels.

=====

Fragen:

1.) Welche Opfer waren dem Herrn nur angenehm? 3. Mose 22, 17-25. *Die Weihen.*



"Gott befahl ausdrücklich, dass jedes zum Dienste des Heiligtums dargebrachte Opfer fehlerfrei sein sollte. Die Priester mussten alle zum Opfer gebrachten Tiere untersuchen und jedes, an dem ein Gebrechen entdeckt wurde, zurückweisen. Nur ein Opfer ohne Fehler konnte ein Sinnbild der vollkommenen Reinheit dessen sein, der sich selbst als ein unschuldiges und unbefleckte Lamm darbringen sollte." Patr., S. 351.

2.) Worin bestand der tägliche Versöhnungsdienst Jsraels? 4. Mose 28, 1-8.

"Der tägliche Dienst bestand in dem Morgen- und Abendbrandopfer, der Darbringung des Weihrauchs auf dem goldenen Altar, und der besonderen Opfer für die Sünden Einzelner.

Jeden Morgen und jeden Abend wurde ein einjähriges Lamm auf dem Altar verbrannt, nebst den gebührenden Speisopfern, wodurch die tägliche Hingabe der Nation Jehova und ihre beständige Abhängigkeit von dem versöhnenden Blute Christi dargestellt wurde." Patr., S. 351.

3.) Welcher Art war das Opfer am Sabbat? 4. Mose 28, 9-10. *Opfer*

4.) Was musste jeder, der ein Tieropfer brachte, tun? Was mussten die Priester tun? 3. Mose 1, 3-5; Kap. 3, 1-2, 8. *musste eine sündigen bekennen*  
13. *Mit Blut alles besprengen*

5.) Was wurde mit dem Fett der Opfer gemacht? 3. Mose 1, 14-17; 7, 23. *verfüttert*

6.) Welcher Art war das Sündopfer der Gemeinde Jsrael und dasjenige der Priester? 3. Mose 4, 1-21; 6, 23.

Das Sündopfer war das erste Opfer, das ein Mensch für sich bringen konnte. Das Tier wurde im Vorhof vor den Herrn gestellt. Hier, unter seinen Augen, sollte alsdann die Sündenübertragung geschehen. Der Sünder legte seine Hände auf das Haupt des Opfers und bekannte seine Sünde. Er musste das unschuldige Tier selbst schlachten. Das Blut wurde von dem Priester in Empfang genommen. War es ein Sündopfer der Gemeinde oder des Priesters selbst, so wurde das Blut hinein ins Heilige getragen und siebenmal vor den Vorhang gesprengt; ebenso wurden die Hörner vom Räucheraltar mit demselben Blut bestrichen. Das übrige Blut wurde an den Boden

des Brandopferaltars geschüttet. Die Sünde wurde somit auf das Heiligtum übertragen.

Das Fett dieses Opfers musste verbrannt werden und das Fell mit dem ganzen Fleisch wurde ausserhalb des Lagers an einer bestimmten Stelle verbrannt.

Christus war, als er auf diese Erde kam, Mensch geworden und trat an die Stelle des Sünders. So wurde er das wahrhaftige Sündopfer für uns. Er trug unsere Schmach und Schande hinweg und litt ausser vor dem Tore. Hebr. 13, 12. Durch das Sündopfer ist uns der Weg zu Gott gebahnt.

7.) Aus wievielen Opfern bestand der ganze Versöhnungsdienst Jsraels? 3. Mose 1 bis Kap. 7.

Es gab eine Anzahl verschiedener Opfer, im Ganzen sieben und zwar: das Brandopfer, Speisopfer, Dankopfer, Sündopfer, Schuldopfer, Füllopfer für die Priester und das Rauchopfer.

Das Brandopfer war ein vollkommen freiwilliges. Es bestand von keiner Seite her ein Zwang zu demselben. Vollkommen freiwillig gab sich unser Heiland dem

Vater als zum Himmel emporsteigende Brandopfer.

Das Speisopfer, verbunden mit Weizen Öl und Salz weist uns zu Jesu, der eine vollkommene Speise für seine Kinder ist.

Das Dankopfer wurde von einem dankbaren Herzen gebracht und bezeugte die selige Zufriedenheit und innige Harmonie der Seele mit ihrem Schöpfer.

Das Schuldopfer wurde dargebracht von demjenigen, der sich seiner Schuld bewusst wurde und gegen die ersten vier Gebote oder gegenüber seinem Nächsten sich seiner Schuld entledigen wollte. Haben wir unsere Schuld gegenüber Gott und dem Nächsten in Ordnung gebracht, so ist Christus bereit, unsere Schuld mit seinem Blut zudecken.

Das Rauchopfer wurde nicht im Vorhof sondern im Heiligen auf dem goldenen Altar dargebracht. Das Räuchwerk bestand aus vielerlei wohlriechenden Gewürzen und war ein wunderbares Symbol auf unseren Heiland, der durch sein Leben einen Wohlgeruch verbreitete, der zu seinem himmlischen Vater emporstieg. Jes. 11, 3.

"Der Weihrauch, der mit den Gebeten der Kinder Jsrael emporstieg, stellt die Verdienste und die Vermittlung Christi,

seine vollkommene Gerechtigkeit dar, welche durch den Glauben seinem Volke zugerechnet wird, und welche allein die Anbetung sündiger Wesen Gott angenehm machen kann... Durch Jhn allein kann die bussfertige, gläubige Seele Gnade und Erlösung finden. "Patr., S. 352.

8.) Wie lange sollte das Feuer auf dem Brandopferaltar brennen? 3. Mose 6, 5-6.

Wie das Feuer auf dem Brandopferaltar immerwährend bereit war zum Versöhnungsdienst, so steht Christus allezeit bereit, seine Kinder zu versöhnen, so lange noch die Gnadenzeit währt.

9.) Wer ist in allen Opfern Jsraels vorgeschattet? Hebr. 13, 8.

+++++

8. Lektion.      Sabbat, den 20. August 38

Der grosse Versöhnungstag.

=====

Fragen:

- 1.) Welcher Tag war für Jsrael von allergrösster Bedeutung? Warum?  
3. Mose 23, 27-32
- 2.) Wodurch wurde dieser grosse Versöhnungstag angekündigt? 3. Mose 23, 23-25.

Am ersten Tag des siebenten Monats, die bedeutsame Zahl der Fülle, ertönten silberne Posaunen durch ganz Jsrael und kündigten den grossen Versöhnungstag, der am zehnten Tag desselben Monats stattfand, an. Der Hall der Posaune war eine Art himmlischer Stimme, die das Gericht des grossen Weltenrichters ankündigte; es war das Zeichen der Vorbereitung, um am Tage der Versöhnung frei auszugehen.

- 3.) Was war die erste Handlung des Hohenpriester? 3. Mose 16, 6. 11-14.

- 4.) Was musste die Gemeinde dem Herrn bringen? Was wurde mit den beiden Ziegenböcklein getan? 3.Mose 16,5; 7-9;15-17.
- 5.) Was wurde mit dem lebenden Bock gemacht? Von wem ist derselbe ein Sinnbild? 3.Mose 16,10;20-22.
- 6.) Welches waren die weiteren Amtshandlungen des Hohenpriesters? 3.Mose 16,23-27.
- 7.) Welche wichtigen Wahrheiten liegen in dem ganzen Versöhnungsdienst Israels, der jährlich mit dem grossen Versöhnungstag abschloss, verborgen?

"Wichtige Wahrheiten hinsichtlich der Versöhnung wurden dem Volke durch diesen jährlichen Dienst gelehrt. In dem das Jahr hindurch gebrachten Sündopfer war ein Stellvertreter an des Sünders statt angenommen worden; aber das Blut des Opfertieres hatte keine völlige Versöhnung für die Sünde vollbracht. Es hatte nur ein Mittel vorgesehen, durch welches die Sünde auf das Heiligtum übertragen

war. Dadurch, dass der Sünder das Blut darbrachte, anerkannte er die Autorität des Gesetzes, bekannte die Schuld seiner Übertretung und verlieh seinem Glauben an DEN Ausdruck, der die Sünden der Welt wegnehmen sollte; aber er war nicht vollständig von der Verurteilung des Gesetzes befreit. Nachdem der Hohepriester am Versöhnungstage ein Opfer für die Gemeinde genommen hatte, ging er mit dem Blute in das Allerheiligste und sprengte es auf den Gnadenstuhl über den Gesetzestafeln. So wurde den Ansprüchen des Gesetzes, welches das Leben des Sünders verlangte, genügt. Dann nahm der Hohepriester in seinem Charakter als Mittler die Sünden auf sich, und das Heiligtum verlassend, trug er die Last der Schuld Israels mit sich. An der Türe der Stiftshütte legte er die Hände auf das Haupt des ledigen Bocks, und bekannte auf ihn alle Missetat der Kinder Israel, und alle Übertretung in allen ihren Sünden, indem er sie so dem Bock auf das Haupt legte. Und wenn der diese Sünden tragende Bock weggeschickt wurde, wurden diese mit ihm als für immer von dem Volke getrennt betrachtet. "Patr. u. Proph., S. 354/355.

- 8.) Wie waren jetzt Priester und Volk mitsamt dem Heiligtum? 3.Mose 16, 29-34.
- 9.) Was war dieser Tag für Jsrael? Was geschah mit demjenigen, der sich nicht bekehrt hatte? 3.Mose 23, 29.
- 10.) Was brach für Jsrael nach dem Versöhnungstage an?

Nach vollbrachter Reinigung war Jsrael für ein Jahr frei; es lag ein Jahr der Gnade vor allen. Diese Freiheit kam in dem gleich nach dem Versöhnungstage anbrechenden Laubhüttenfest zum Ausdruck.

+++++

9. Lektion. Sabbat, den 27. August 1938.

Falsche Versöhnung und ihre Folgen.

=====

Fragen:

- 1.) Welche Warnung bekam Aaron und seine Söhne? Warum? 3.Mose 10, 8-11
- 2.) Welches Strafgericht brach über Aarons Söhne "Nadab und Abihu" herein? 3. Mose 10, 1-2.

"Zur Stunde des Gottesdienstes, als die Gebete und das Lob des Volkes zu Gott emporstiegen, nahmen zwei der Söhne Aarons jeder sein Räuchfass und verbrannten Räuchwerk darauf, damit der süsse Geruch vor dem Herrn sich erhebe. Aber sie übertraten sein Gebot, indem sie 'fremdes Feuer' nahmen. Um den Weihrauch zu verbrennen, nahmen sie gewöhnliches Feuer, statt des heiligen Feuers, dass Gott selbst angezündet hatte und dessen Gebrauch er für diesen Zweck geboten hatte. Um dieser Sünde willen ging ein Feuer aus vom Herrn und verzehrte sie vor den Augen des ganzen Volks.

Nadab und Abihu würden diese verderbliche Sünde nie begangen haben, wären sie nicht durch reichlichen Weingenuss teilweise berauscht gewesen. Sie wussten, dass die sorgfältigste und feierlichste Vorbereitung notwendig war, ehe sie sich in dem Heiligtum darstellten, wo sich die göttliche Gegenwart offenbarte; aber durch ihre Unmässigkeit wurden sie unfähig für ihr heiliges Amt. Ihre Gedanken wurden verwirrt, und ihre sittl. Erkenntnis stumpfte sich ab, so dass sie den Unterschied zwischen dem Heiligen und dem Gemeinen nicht mehr zu erkennen vermochten! Patr. 358.u.361.

- 3.) Welcher Bericht ist uns von den Söhnen Elis gegeben? 1. Sam. 2, 12-17

"Obwohl sie durchaus nicht für das Amt passten, wurden sie doch als Priester im Heiligtum angestellt, um Gott zu dienen... Diese gottlosen Männer trugen ihre Missachtung der Autorität bis in den Gottesdienst, und achteten nicht auf das Gesetz hinsichtlich der Opfer, welche in der feierlichsten Weise dargebracht werden sollten. Die Opfer, welche vorwärts wiesen auf den Tod Christi, waren dazu bestimmt, in den Herzen des Volkes den Glauben an den künftigen Erlöser zu bewahren; es war deshalb von grösster Wichtigkeit, dass die Weisungen des Herrn betr. derselben genau befolgt wurden. Die Dankopfer waren ein Ausdruck der Dankbarkeit gegen Gott. Bei diesen Opfern sollte nur das Fett auf dem Altar verbrannt werden; ein gewisser, besonders bezeichneter Teil war den Priestern vorbehalten, aber der grössere Teil wurde dem Opfern den zurückgegeben und sollte von ihm und seinen Freunden bei der Opfermahlzeit aufgegessen werden. So sollten alle Herzen in Dankbarkeit und Glauben auf das

- 43 -  
grosse Opfer gerichtet werden, welches die Sünden der Welt hinwegnehmen sollte! Patr. u. Proph., S. 583.

- 4.) Konnte der Herr solche Priester dulden? Welche ernste Mahnung erging an Eli?? 1. Sam. 2, 27-39.
- 5.) Wofür sorgt der Herr zur rechten Zeit? Vers 35; Kap. 3, 19-21.
- 6.) Wie schrecklich war das Gericht Gottes über Eli und seine Söhne und ganz Jsrael? 1. Sam. 4, 1-18.

"Die Philister machten einen wütenden Angriff, der die Niederlage Jsraels zur Folge hatte. Dreissigtausend Mann lagen tot auf dem Schlachtfeld, und die Bundeslade war genommen worden. Die beiden Söhne Elis waren gefallen, während sie dieselbe kämpfend verteidigten. So wurde auf den Blättern der Geschichte wiederum ein Zeugnis für alle künftigen Geschlechter gelassen: - dass der Herr die Bosheit des Volkes Gottes nicht ungestraft lässt. Je grösser die Erkenntnis des Willens Gottes ist, desto grösser ist die Sünde derer, welche denselben missachten." Patr., S. 592.

7.) Was tat der erste König Jsraels, als er geprüft wurde? 1. Sam.13, 8-12; 1. Petr. 4,15.

"Statt das Volk gewissenhaft auf den Gottesdienst vorzubereiten, den Samuel zu vollziehen kam, überliess sich Saul dem Unglauben und trüben Ahnungen. Gott durch Opfer zu suchen, war etwas überaus Feierliches und Wichtiges, und Gott verlangte, dass sein Volk die Herzen erforsche und ihre Sünden bereue, damit das Opfer ihm angenehm sein und sein Segen mit ihm sein könne in ihren Anstrengungen, den Feind zu überwinden.

Mit wachsender Ungeduld erwartete Saul die Ankunft Samuels. Die festgesetzte Zeit kam heran, aber der Mann Gottes erschien nicht sogleich. Die Vorsehung Gottes hatte seinen Knecht zurückgehalten. Der ruhelose, ungestüme Geist Sauls vermochte sich nicht mehr zu beherrschen. Da er einsah, dass etwas getan werden müsse, um die Befürchtungen des Volkes zu beschwichtigen, entschloss er sich eine gottesdienstliche Versammlung zu berufen und durch Opfer um göttliche Hilfe zu flehen. Gott hatte angeordnet, dass nur diejenigen, welche zu dem Amte geweiht waren, vor JHM Opfer darbringen

durften. Aber Saul gebot: 'Bringet mir her Brandopfer und Dankopfer', und mit Panzer und Kriegsgerät angetan, wie er war, trat er an den Altar und brachte Gott Opfer dar." Patr., S.629.

- 8.) Welche Botschaft musste Saul von Samuel entgegennehmen? 1. Sam.13, 13-14.
- 9.) Was muss die Grundlage aller Gottesdienste und aller Opfer sein? 1. Sam.15,22.
- 10.) Was lässt der Herr durch den Propheten Jesaja seinem Volke verkündigen? Jes. 1,10-15.
- 11.) Welches Gebot erging an die Priesterschaft zur Zeit des Propheten Maliachi? Welche Opfer nimmt der Herr nicht an? Mal.1,6-14; Kap.2,1-12.
- 12.) Wie sah es unter der Priesterschaft Zeit Jesu aus? Matth.23,13-22. Lies noch im Buch: "Das Leben Jesu" S.22.

13.) Was lässt der Herr seiner letzten Gemeinde, die er auf Erden hat, verkündigen? Offenb.3,14-16; Jes.22,19.

"Wenn Gott ein fremdes Werk auf Erden tun wird, wenn heilige Hände die Arche(Gesetz Gottes)nicht länger tragen werden,dann wird ein Wehe auf dem Volke ruhen..."Diejenigen,die sich der sogenannten Wissenschaft hingegeben hatten, werden dann nicht die Leiter sein.Solche, die sich auf Verstand,Genie und Talent verlassen haben,werden dann nicht an der Spitze der Heere(Gemeinde)stehen..." Test.,Vol 5,pp.77 u. 80.

+++++

10.Lektion. Sabbat,den 3. September 38

Christus das grosse Opfer.

=====

Fragen:

1.) Wo wurde schon Christus in der Prophezeiung angekündigt? 1. Mose. 3,15.

- 2.) Was wurde bei der Ankündigung der Geburt Jesu durch den Geist Gottes offenbart? Matth.1,21.
- 3.) Wo wollte der Herr seine Wohnung im neuen Testament aufschlagen? Joh.1,14.
- 4.) Wozu war der Tempel Gottes in Jerusalem herabgewürdigt? Matth.21,13
- 5.) Was verkündigte Johannes der Täufer,als er den Heiland sah? Joh.1,29
- 6.) Wie hat sich Christus als Opfer für die Menschheit dargegeben? Joh.10,18;Philipper 2,7-8.
- 7.) Wie war das Opfer Christi?Hebr.9,14;Joh.8,46.
- 8.) Wie oft musste das Opfer Christi dargebracht werden? Hebr.9,28.
- 9.) Wie oft musste das Blut Christi ins himmlische Heiligtum gebracht werden? Hebr.9,12;10,12-14.
- 10.) Was alles trug unser Heiland für uns? Jes.53,4-5.



- 11.) Wie viele Sünden wäscht das Blut Christi ab? 1.Joh.1,7;Hebr.9,14; Offenb.1,5.
- 12.) Wie müssen aber diejenigen, die von ihren Sünden gereinigt werden wollen, zum Herrn kommen? 1.Joh.1,9; Apg.2,38; Spr.28,15.
- 13.) Für wieviele Menschen reicht das Opfer Christi aus? Joh.3,16;Jes. 53,11-12.
- 14.) Was geschah in diesem Augenblick als der Heiland als das grosse Opfer am Stamme des Kreuzes auf Golgatha starb? Welche Bedeutung liegt darin verborgen?Matth.27,51.

"In dem Augenblick, in welchem Christus starb, dienten eben die Priester im Tempel vor dem Vorhange, welcher das Heilige vom Allerheiligsten trennte. Plötzlich fühlten sie die Erde unter ihren Füßen wanken, und der Vorhang des Tempels ward entzwei gerissen von oben an bis unter aus, durch dieselbe blutlose Hand, welche die Worte des Gerichtes auf die Wände von Belsazers Palast geschrieben hatte. Das Allerheiligste, wel-

ches nur einmal im Jahre von menschlichen Füßen feierlich betreten wurde, war den Blicken der Menge preis gegeben. Nicht länger sollte die Gegenwart Gottes den irdischen Gnadenstuhl überschatten. Nicht länger sollte das Licht seiner Herrlichkeit über demselben leuchten, oder die Wolke seiner Missbilligung die kostbaren Steine im Brustschild des Hohenpriesters verdunkeln.

Als Christus an dem Kreuze auf Golgatha starb, wurde den Heiden sowohl als den Juden ein neuer und lebendiger Weg geöffnet. Der Heiland sollte von nun an als Priester und Fürsprecher im Himmel der Himmel dienen. Künftighin war das für die Sünde dargebrachte Blut der Opfertiere wertlos; denn das Lamm Gottes war für die Sünden der Welt gestorben." Leben Jesu S. 505.

+++++

11. Lektion. Sabbat, den 10. September

Christus - der grosse Hohepriester

1.) Was ist unser Heiland auch zu -

gleich für die Menschen geworden?  
Hebr.4,14.

- 2.) Wen trägt unser grosser Hohepriester auf seinen Schultern und auf dem Herzen? Jes.63,9;46,4;9,5;40,11
- 3.) Kann Christus als Hoherpriester unsere Schwächen, Sünden und Fehler tragen und dieselben richtig verstehen? Warum? Hebr.2,17-18; Kap.4,15.
- 4.) Musste Christus für sich selber auch ein Opfer bringen, wie der Hohepriester im alten Bunde? Hebr.5,1-3;7,26-28.
- 5.) Wozu wurde Christus für uns gemacht? 2.Kor.5,21.
- 6.) Wo befindet sich jetzt Christus als Hoherpriester? Hebr.9,26.
- 7.) Worin besteht das wunderbare Amt des Hohenpriesters? 1.Joh.2,1-2.

8.) Welches Ziel hat unser Heiland seinem Volke vorgestellt? Hebr.8,1-13.

9.) Worauf steht das Hohepriesterliche Jesu? Hebr.8,6.

10.) Welches Amt soll allen Menschen verkündigt werden? 2.Kor.5,18.

11.) Amtiert Christus als unser grosser Hohepriester auch im heiligen Schmuck?

"Dann bekleidete sich Jesus mit köstlichen Gewändern, an dem Saum seines Kleides waren abwechselnd Schellen und Granatäpfel. Ein Brustschild von kunstvoller Arbeit hing von seinen Schultern herab. Wenn er sich bewegte, glänzte es gleich Edelsteinen und liess Buchstaben hervortreten, die auf dem Brustschild geschrieben oder eingegraben waren. Auf seinem Haupte war etwas, das einer Krone ähnlich sah." Erf. u. Ges. S. 243.

+++++

Der grosse Versöhnungstag im Wesen.  
=====

Fragen:

- 1.) Was soll bei einem Christen die Hauptsache sein? Womit soll er sich beschäftigen? Hebr.8,1-5.
- 2.) Wann endete auf dieser Erde die Versöhnung im irdischen Heiligtum? Matth.26,65; Joh.19,30; Matth.27, 51-52.
- 3.) Welche Prophezeiung ging hier in Erfüllung? Dan.9,24; Gal.4,4.
- 4.) Wurde das himmlische Heiligtum auch verunreinigt? Musste dort auch eine Reinigung stattfinden? Wann sollte der Beginn derselben sein? Dan.8,14.

Wie das irdische Heiligtum durch das Blut des Sündopfers verunreinigt wurde(d,h,die Sünde wurde sinnbildlich in dasselbe übertragen),so sind alle Sünden der Kinder Gottes im neuen Bunde die bekannt und bereut wurden,durch das Opfer Christi in das himml.Heiligtum,

wo Jesus sich befindet,übertragen.

"Wie der Priester das Allerheiligste im Jahr betrat,um das irdische Heiligtum zu reinigen,so betrat Jesus das Allerheiligste des Himmels am Ende der 2300 Tage von Dan.8,14 im Jahre 1844, um eine endliche Versöhnung für alle zu vollbringen,welche durch seine Vermittlung sich helfen lassen wollten,um so das Heiligtum zu reinigen."Erf. u.Ges.S.245

- 5.) Was sah Johannes in einem Gesicht? Wie und wo wird das Eintreten des Hohenpriesters Christus,ins Allerheiligste beschrieben? Offenb.11, 19; Dan.7,13; Mal.3,1.
- 6.) Welchen Rechenschaftsbericht müssen alle Menschen abgeben? Pred. 12,14; Matth.12,36-37.

"Eines jeglichen Werk kommt in Untersuchung vor Gott und wird als Treue oder Untreue eingetragen.Gegenüber dem Namen eines jeden wird jegliches schlechte Wort,jede selbstsüchtige Handlung,jede unerfüllte Pflicht und jegliche verborgene Sünde,nebst aller erkünstelten

Verstellung, mit der grössten Genauigkeit in den himml. Büchern eingeschrieben. Versäumte Warnungen des Himmels, verschwendete Augenblicke, unbenutzte Gelegenheiten, der zum Guten oder Bösen ausgeübte Einfluss, mit seinen weitreichenden Folgen, alle werden von dem berichtführenden Engel niedergeschrieben. "Gr. Kampf S. 515

7.) Was geschieht mit allen denen, die ihre Sünden überwunden haben und durch das Blut Christi versöhnt wurden? Wo bleiben ihre Namen geschrieben? Offenb. 3, 5.

"Gegenüber den Namen aller, welche wahrhaft ihre Sünden bereut und durch den Glauben das Blut Christi als ihr versöhnendes Opfer beansprucht haben, wird Vergebung in den Himmelsbüchern eingeschrieben; indem sie an der Gerechtigkeit Christi teilnehmen und ihr Charakter in Übereinstimmung mit dem Gesetz Gottes erfunden wird, werden ihre Sünden ausgetilgt, und sie selbst würdig des ewigen Lebens erfunden." Gr. Kampf, S. 517.

8.) Welche ernste Botschaft geht an die Menschheit in der gegenwärtigen Zeit wenn der grosse Versöhnungstag im Himmel stattfindet? Offenb. 14, 6-12 Was wird in derselben ausdrücklich betont? 1. Petr. 4, 17.

9.) Was geschieht, wenn unser grosser Hohepriester im himml. Heiligtum den grossen Versöhnungstag beendet? Offenb. 22, 11-12; Hebr. 9, 28.

"In dem typischen Dienst, nachdem der Hohepriester die Versöhnung für Israel gemacht hatte, trat er heraus und segnete die Gemeinde. So wird auch Christus erscheinen am Schluss seines Werkes als Mittler, "ohne Sünde... zur Seligkeit, um seinem harrenden Volk das ewige Leben zu verleihen." Gr. Kampf S. 519.

10.) Auf wen werden dann alle Sünden der Erlösten gelegt werden? Was geschieht mit Satan, dem Sündenbock im Vorbild, und mit denen, die nicht versöhnt wurden durch das Blut Jesu? Offenb. 20, 9; Mal. 4, 1.

"Gleichwie der Priester, indem er die Sünden aus dem Heiligtum entfernte, sie auf das Haupt des ledigen Boocks bekannte, so wird auch Christus alle diese Sünden Satan, dem Urheber und Anstifter der Sünde auflegen. Der ledige Bock, welcher die Sünden Jsraels trug, weggeführt 'in die Wüste'. Auf gleiche Weise wird auch Satan, indem er alle die Sünden trägt, welche er das Volk Gottes zu begehen veranlasste, auf dieser Erde, welche dann wüste und ohne Einwohner sein wird, tausend Jahre lang gebannt sein und in dem Feuer, welches alle Gottlosen verderben wird, zuletzt die volle Strafe für die Sünde erleiden. So wird der grosse Erlösungsplan in der schliesslichen Auswurzelung der Sünde und der Befreiung aller, welche bereitwillig dem Bösen entsagten, zu seiner Erfüllung gelangen." Gr. Kampf S. 519/520.

+++++

13. Lektion. Sabbat, den 24. September 38

Christus der einzige Weg zur Rettung.

=====

- Fragen:
- 1.) Was konnte unser Heiland allein von sich sagen? Joh. 14, 6.
  - 2.) Durch welches Bild zeigt Jesu, dass er das Leben geben kann? Joh. 10, 12-15.
  - 3.) Welche weitere Jllustration bringt uns den Beweis, dass nur Christus imstande ist, dies zu tun? Joh. 15, 1-6.
  - 4.) Was musste der Heiland Nicodemus erklären und verständlich machen? Joh. 3, 14-15.
  - 5.) Welche Lehre wollte der Herr in der Wüste durch die Erhöhung der ehernen Schlange dem Volke Jsrael geben?

"Die Erhöhung der ehernen Schlange sollte Jsrael eine wichtige Lehre bei-

bringen, sie konnten sich nicht selbst erretten von der verderblichen Wirkung des tödlichen Giftes in ihren Wunden. Gott allein war imstande, sie zu heilen. Und dennoch mussten sie ihren Glauben an die Fürsorge, die er getroffen hatte, an den Tag legen. Sie mussten hinschauen, um zu leben. Es war ihr Glaube, der sie vor Gott angenehm machte, und indem sie auf die Schlange schauten, zeigten sie ihren Glauben. Sie wussten, dass keine Kraft in der Schlange selbst war, dass sie aber ein Vorbild auf Christum war, und die Notwendigkeit, an seine Verdienste zu glauben, wurde auf diese Weise ihren Gemütern eingepägt. Ehedem hatten manche Gott ihre Opfer dargebracht, und dabei gemeint, dass sie reichlich Genugtuung leisteten für ihre Sünden. Sie verliessen sich nicht auf den zukünftigen Erlöser, von dem diese Opfer nur ein Vorbild waren. Der Herr wollte ihnen nun zeigen, dass ihre Opfer an und für sich nicht mehr Macht oder Kraft hatten, als die eherene Schlange, sondern gleich ihr ihre Gedanken auf Christum, das grosse Sündopfer richten sollten." Patr. S. 433

- 6.) Was wollte Christus tun, wenn er von der Erde am Kreuz erhöht würde? Joh. 12, 32-33.
- 7.) Was soll alles durchs Kreuz ver-söhnt werden? Kol. 1, 20.
- 8.) Was hat Christus durch seinen Tod am Kreuz getan? Wem hat er die Macht genommen? 1. Petr. 2, 24.  
2. Tim. 2, 10; 1. Kor. 15, 55-57.
- 9.) Was ist nun von unserer Seite aus zu tun? Welche Bedeutung hat dies Wort? Joh. 6, 53-58.
- 10.) Mit welchem Wort Christi war das Wunder der Erlösung vollbracht? Joh. 19, 30.

"Wenn der Christ den Umfang des grossen Opfers der himmlischen Majestät erfassen lernt, so wird ihm der Erlösungsplan erhabener erscheinen, und wenn er Betrachtungen anstellt über Golgatha, so werden dadurch in seinem Herzen stets die tiefsten und heiligsten Gefühle wachgerufen. Die Betrachtung der unvergleichlichen Liebe des Heilandes sollte seine Gedanken vollständig in Anspruch

nehmen, sein Herz rühren und erweichen, seine Gefühle veredeln und seinen ganzen Charakter vollständig unwandeln.

"Jesus gab sein Leben nicht auf, bis er das Werk, das er zu tun gekommen war vollendet hatte; und er rief mit seinem letzten Atemzuge aus 'Es ist vollbracht.' Die Engel frohlockten, als sie diese Worte vernahmen; denn der grosse Erlösungsplan war siegreich durchgeführt worden. Es herrschte Freude im Himmel darüber, dass die Söhne Adams nun durch sein Leben des Gehorsams schliesslich zu der Gegenwart Gottes erhoben werden konnten. Satan war besiegt, und wusste, dass sein Königreich verloren sei." Leben Jesu S. 506.

- 11.) Wem wird für alle Zeiten und für alle Ewigkeit für seine Versöhnung zwischen Gott und den Menschen Dank und Ehre dargebracht? Offenb. 5, 8-14.

#####